



Bio-Pflanzenschutz neu denken

Claudia Daniel (claudia.daniel@fibl.org)

Nationale Bio-Forschungstagung 2018

Frick, 23.11.2018

Pflanzenschutzstrategie Bio



Extensivierung, Aufwertung der Landschaft



Hochstaudenfluren



Hecken, Feldgehölze



Säume



Lebensräume vernetzen

FiBL

www.fibl.org

3

Pflanzenschutzstrategie Bio

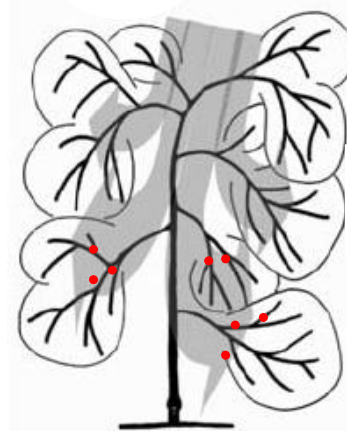
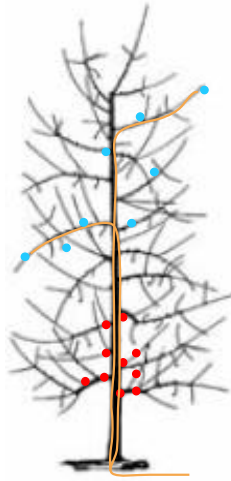


FiBL

www.fibl.org

4

Läuse, Ameisen & Apfelbäume



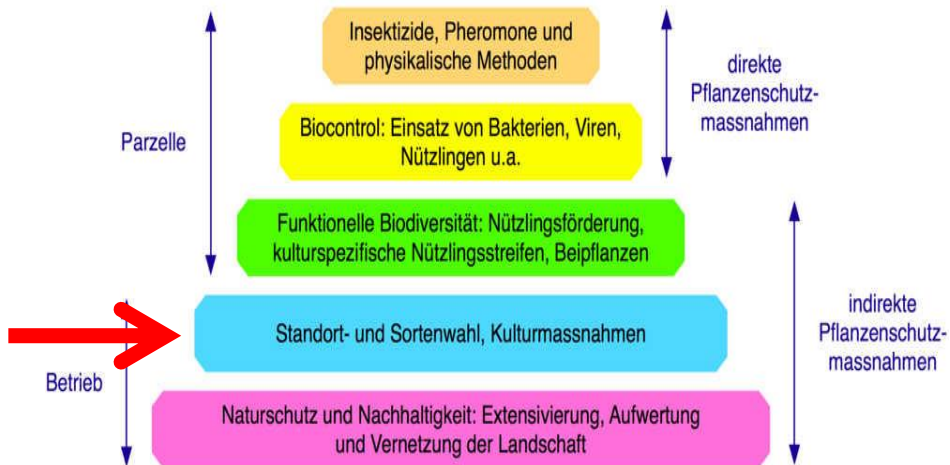
FiBL

www.fibl.org

Bildquelle: Lauri et al 2005.

5

Pflanzenschutzstrategie Bio



FiBL

www.fibl.org

6

Herbstbiologie der Schwarzen Kirschenblattlaus



FiBL

www.fibl.org

7

Kirschessigfliege: Befall & Schalenfestigkeit



FiBL

www.fibl.org

8

Raps: Sorte, Düngung & Käfer

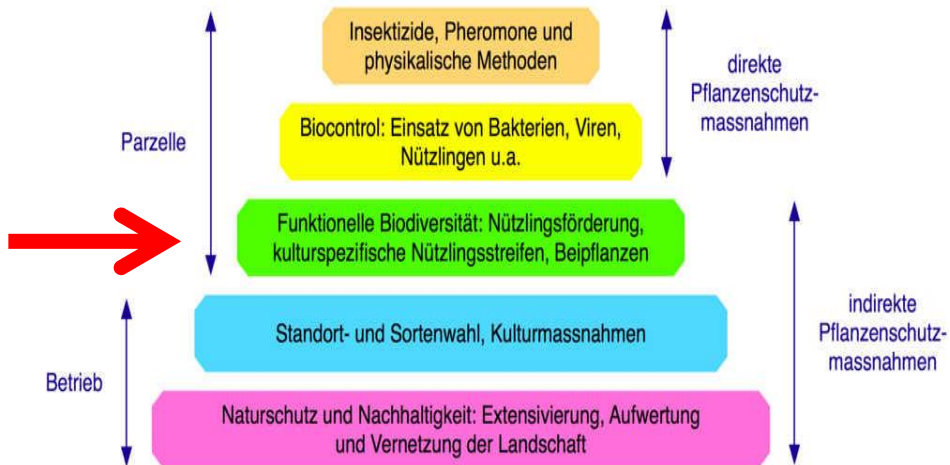


FiBL

www.fibl.org

9

Pflanzenschutzstrategie Bio



FiBL

www.fibl.org

10

Schadschmetterlinge, Blühstreifen & Begleitpflanzen



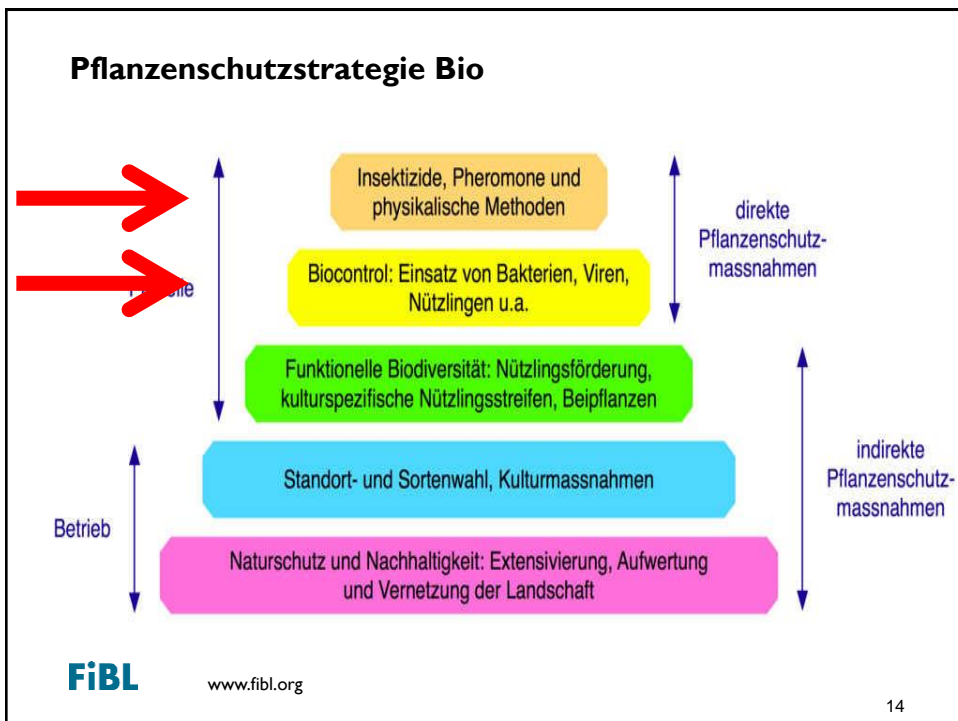
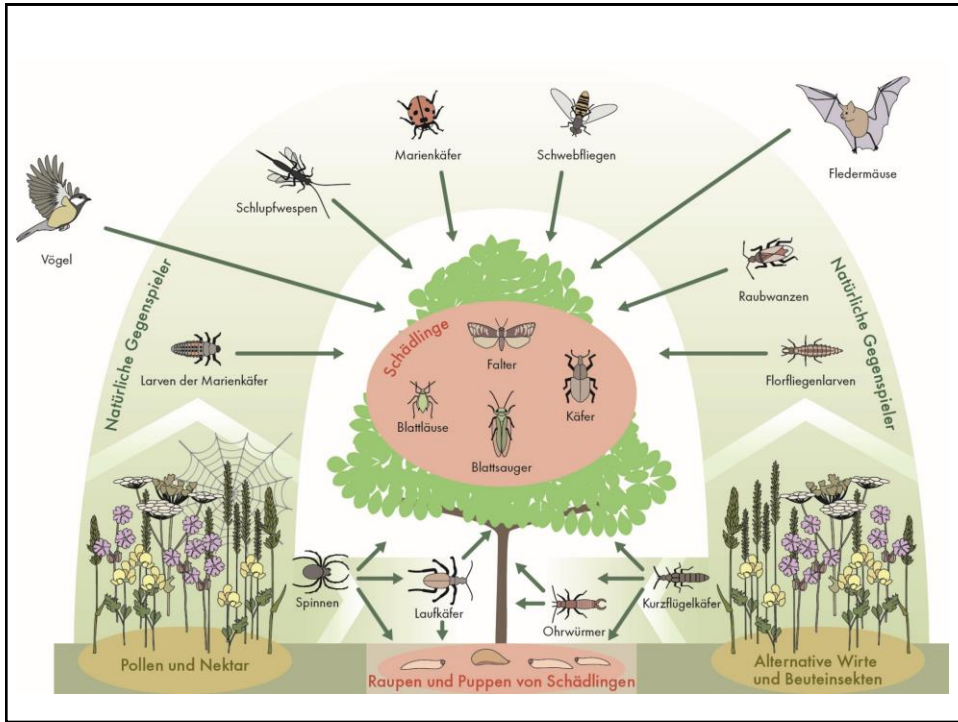
FiBL

www.fibl.org

11

Pilotprojekt Pestizidfreie Apfelproduktion





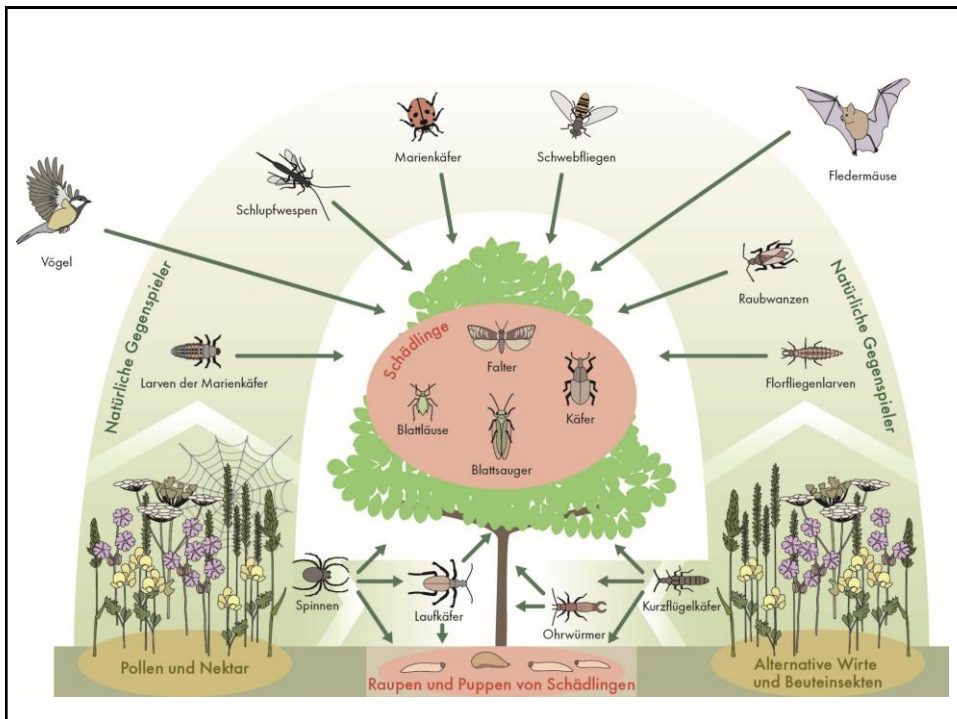
Apfelwickler, Spinosad & Blutläuse



FiBL

www.fibl.org

15



Kohl, Eulen & Läuse



FiBL

www.fibl.org

17

Pflanzenschutzstrategie Bio



FiBL

www.fibl.org

18



19

Fazit

- Die Pflanzenschutz-Pyramide ist ein gutes Modell und sollte viel konsequenter umgesetzt werden.
- Pflanzenschutz im Bio-Anbau ist mehr als Bekämpfung von Krankheiten & Schädlingen, er ist «Vorbeugung statt Sympptombekämpfung».
- Pflanzenschutz muss gemeinsam mit dem Anbausystem konzipiert und gemeinsam mit den Kulturmassnahmen gedacht werden.
- Biopflanzenschutz ist primär ein Konzept, eine Strategie, Wissen. Es ist kein «Produkt», was man einfach kaufen kann. Das macht den Biopflanzenschutz etwas «unbequem».
- Der Nutzen einer nachhaltiger Produktion liegt im langfristigen, gemeinnützigen Bereich, satt im privaten, kurzfristigen Bereich.

Fazit

Biopflanzenschutz ist «unbequem»:

- Für den Bauern: er muss nämlich selber mitdenken, sich viel mehr Wissen aneignen.
 - Für die «Wirtschaft», den Wissen ist frei zugänglich, es kann nicht so gut kommerziell verkauft werden, wie neue Produkte.
 - Für die Forschenden: Untersuchung zu Anbausystemen oder Biodiversität sind langwierige Arbeiten und passen nicht in 3-Jahres Projekte mit hoher Publikationsrate.
- Das alles sind Gründe warum man immer noch so stark auf die obersten beiden Stufen der Pyramide fixiert ist.
- «Smart Farming» heisst für mich: vernetzt denken, das Ganze sehen, vor allem die unteren Stufen der Pyramide.

Dank

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Danke allen Kollegen, die unermüdlich «Pyramidenbausteine» zusammentragen.